

Ausgabe 1 / 2012

DER BEWEGUNGSMELDER

Vereinszeitschrift der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.

1962

2012

WIR
SIND

50

VESTISCHE TANZSPORT GEMEINSCHAFT
GRÜN-GOLD RECKLINGHAUSEN e.V.

Inhalt

	Seite
Vorwort.....	3
Jubiläumsempfang „50 Jahre VTG“.....	4
Frühlingsturnier bei der VTG.....	10
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen.....	12
Die neuen Gesichter im VTG-Vorstand.....	16
Der Tango-Mann.....	21
Wir haben einen neuen Landesmeister!.....	24
Meisterlicher Auftritt in Greven.....	25
Impressionen vom „Tanz in den Mai“.....	26
Immer wieder Strunks: Deutscher Vize-Meister SEN IV S St.....	30
Bronze, Silber und Gold.....	31
Tanzen – Das bin ich!.....	34
Der „Pott“ gehört uns! – BSW-Jubiläumspokal „50 Jahre VTG“.....	35
IPC-World Cup im Rollstuhltanz: Ehepaar Kober tanzt unter die Top 10 der Welt und wird Deutscher Meister.....	37
Nachruf.....	39
Termine, Termine.....	40

Herausgeber:	VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.
Redaktion:	Alexander Letzel 02366 / 951166
Geschäftsstelle:	Reiffstr. 112, 45659 Recklinghausen
	Tel: 02361 / 57023 Fax: 02361 / 57026
	Internet: http://www.VTG-Recklinghausen.de
	Email: vtggruengold@t-online.de
Tanzsportzentrum:	Karlstr. 75, 45661 Recklinghausen

Liebe Tanzsportfreunde, liebe Clubmitglieder,

wir können bereits auf die ersten Monate unseres Jubiläumsjahres mit einigen Höhepunkten zurückschauen. Der Jubiläumsempfang zu Beginn des neuen Jahres hat allen, die dabei waren, große Freude bereitet. Der Vorstand war von der großen Resonanz begeistert und hofft auf ähnliches Interesse in der Zukunft. Zahlreiche Clubmitglieder hatten sich bei der Programmgestaltung und in der Vorbereitung und Durchführung engagiert. Dafür sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Seit der Mitgliederversammlung im März ist ein neuer Vorstand im Amt, bei dem einige Vorstandspositionen neu besetzt wurden. Unser neuer Pressewart, Alexander Letzel, zeichnet sich zum ersten Mal für den vorliegenden Bewegungsmelder mit seinen Beiträgen verantwortlich und unsere dritte Vorsitzende, Monika Bartrow, hat mit der Organisation des „Tanz in den Mai“ ihre Feuertaufe auch bereits brillant bestanden. Matthias Kleinschmidt, neuer erster Sportwart, wurde beim sehr gut besetzten BSW-Turnier im Rahmen der Woche des Sports als Turnierleiter von allen Seiten für seine umsichtige Turnierleitung gelobt. Wohlgemerkt: Es war seine erste Turnierleitung. Der neue Jugendwart Martin Kaleta hat zu allen Kinder- und Jugendgruppen einen guten Kontakt und ist als Ansprechpartner anerkannt. Die Zusammenarbeit im neuen Vorstand funktioniert.

Wie oben bereits angedeutet hat sich die VTG mit dem Senioren-BSW-Turnier am 3. Juni an der „Woche des Sports“ im Rahmen der Ruhrfestspiele Recklinghausen beteiligt. Wir konnten mit 38 Paaren und zahlreichen Zuschauern ein volles Haus verzeichnen. Es war eine hervorragende Werbung für den Breitensport. Besonderes Schmankerl war der Sieg einer der beiden Heim-Mannschaften, wodurch der Jubiläumspokal in Recklinghausen blieb.

Die Line Dance-Gruppe, die seit Oktober im Verein unter Leitung von Ralf Bäumer geführt wird, hatte bei dieser Veranstaltung Gelegenheit, einige der einstudierten Choreographien zu präsentieren. Sie tat dies mit so viel Freude, dass die Gruppe zum Breitensport-Kombi-Lehrgang des TNW im November nach Düsseldorf eingeladen wurde.

Unser Jubiläumsjahr hat gut begonnen. Wir hoffen auf weiterhin so guten Zuspruch. Die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A und B in den Standardtänzen steht vor der Tür und wird sicherlich zu den großen sportlichen Höhepunkten dieses Jahres zählen. Danach geht es in die Sommerpause.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Ferienzeit, die hoffentlich auch viel Gelegenheit zum Tanzen bieten wird. Vergessen Sie nicht, Ihre Tanzschuhe mit in den Koffer zu packen, oder nutzen Sie eifrig die Gelegenheit zum freien Training in unserem Tanzsportzentrum.

Mit tanzsportlichen Grüßen
Thomas Erfkemper
1. Vorsitzender

In 50 Jahren viele „Generationen bewegt“

Der 19. Februar 2012 wird bei den Beteiligten lange in Erinnerung bleiben. Mit einem festlichen Empfang begingen Vorstand, Mitglieder und zahlreiche Gäste der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. diesen Jubiläumstag, der zweifellos als einer der Höhepunkte in diesem Jahr als generell auch im gesellschaftlichen Leben der VTG seinen besonderen Platz behalten wird.

Im festlich geschmückten Saal begrüßten acht Musiker der Jazzband „Memphis PC“ einen nicht enden wollenden Strom von erwartungsvollen Gästen.

Der 1. Vorsitzende, Thomas Erfkemper, begrüßte neben den ca. 300 erschienenen Mitgliedern zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung, Sport und partnerschaftlich verbundenen Institutionen. Stellvertretend für viele seien genannt:

Den Bürgermeister der Stadt RE, Wolfgang Pantförder, Landrat Cay Süberkrüp, den 1. Vorsitzenden des Tanzsportverbandes NRW, Josef Vonthron, Pressewart Norbert Jung sowie die Lehrwartin Heidrun Dobeleit, Herrn Sprick vom Stadtsportverband, Herren Haase und Twachtmann von der Sparkasse Vest Recklinghausen sowie Herrn Kügler vom Verein für Bergbau- und Industriegeschichte.

Thomas Erfkemper wies in seiner Ansprache auch auf das sicherlich ungewöhnliche Domizil der VTG Grün-Gold hin, die seit dem 28. Oktober 2001 im früheren Fördermaschinenhaus der ehemaligen Zeche Recklinghausen II beheimatet ist. Das Tanzsportzentrum setzt zwischenzeitlich Maßstäbe im Vest Recklinghausen sowie in ganz NRW und ist Treffpunkt für weit über 600 Mitglieder.

Bürgermeister Wolfgang Pantförder verwies in seiner launigen Rede diskret darauf hin, dass der Tanzsport nicht seine große Stärke sei, der Fußballsport jedoch bei ihm Priorität besäße, was alle Anwesenden schmunzelnd zur Kenntnis nahmen.

Durch den Festakt geleitete anschließend souverän Moderator Oliver Große, der das Zepter nach kurzer Zeit für einen besonderen Vortrag an VTG-Tanztrainer Udo Schmidt übergab. Dieser hatte die Aufgabe übernommen, die „Bedeutung des Tanzsportes in einer immer älter werdenden Gesellschaft“ zu beleuchten sowie mit zahlreichen Paaren der von ihm betreuten Breitensportler die Tänze der letzten 50 Jahre zu präsentieren.

Um es vorweg zu sagen, löste er diese Aufgaben brillant. Zum einen war es ein gelungener, mit vielen humoristischen Einlagen gewürzter Vortrag, zum anderen verstanden es die Breitensportpaare temperamentvoll und facettenreich, seine

Choreographien in Bewegung und Harmonie umzusetzen. Udo Schmidt gelang es unnachahmlich, über 50 verschiedene Tänze jeweils kurz zu präsentieren, untermalt von historischen Filmaufnahmen, die mittels eines Beamers auf die gegenüberliegende Wand gezaubert wurden. Da verstand es sich von selbst, dass der Beifall kein Ende nehmen wollte und am Ende viele Zugabe-Rufe zu hören waren. Und natürlich musste der Trainer dann mit seinen Paaren aufs Parkett, um eine kleine Kostprobe seines Könnens zu geben.

Es war eine Veranstaltung, bei der sich viele wünschten, sie möge kein Ende nehmen. Wie immer verging die Zeit wie im Fluge mit angeregten Gesprächen, kleinen Köstlichkeiten für den Hunger zwischendurch sowie dem Austausch vieler Erinnerungen. Anlässlich des 50jährigen Bestehens erschien eine Festzeitschrift mit aktualisierter Vereinschronik, in der man viele Ereignisse der Vergangenheit noch einmal Revue passieren lassen konnte.

Abschließend ehrte der Vorstand noch zahlreiche Mitglieder für 5, 10, 20, 40 und 45jährige Mitgliedschaft und damit letztlich für ihre Treue zur VTG.

Mit tanzsportlichen Grüßen

Hermann Schäpers











Frühlingsturnier bei der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen

Senioren der D- bis S-Klasse punkten bei herrlichem Wetter

Es war ein Turniertag, der für jeden etwas zu bieten hatte: Die VTG Grün-Gold Recklinghausen hatte zum Turniertag der Senioren I D-S-Klasse geladen und Paare aus drei Bundesländern waren dem Ruf gefolgt.

Eröffnet wurde der Tag bei strahlendem Sonnenschein durch die Paare der niedrigsten Startklasse. Paare aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz brachen mühelos das Eis und boten bereits sehenswerten Tanzsport. Souverän gewonnen wurde das Turnier von Peter und Birgit Esser, die für den TSC Rheindahlen an den Start gegangen waren.

Im Anschluss daran gab Turnierleiterin Dorotheé Redemann den Startschuss für die nächsthöhere Klasse. Im Senioren I C-Bereich waren schon die ersten schwingenden und farbenfrohen Kleider zu bewundern. Hier gab es ebenfalls einen eindeutigen Sieger: Arndt und Kerstin Tilly vom TSC Rot-Silber Ruppichteroth überzeugten mit viel Dynamik und Eleganz. Bemerkenswert bei diesem Turnier war, dass das Siegerpaar der SEN I D-Klasse einen souveränen zweiten Platz erringen konnte.

Die Eleganz, Ausstrahlung und auch den Schrittfolgenreichtum weiter steigern konnten dann die Paare der B-Klasse. Die Herren im eleganten Frack waren der würdige Rahmen für charmante Damen. Der kleine Flirt mit dem Publikum gehörte bei diesem Turnier ebenso zum Geschehen wie der zum ersten Mal an diesem Tag gezeigte Wiener Walzer. Unser „Tanzorchester“ Karl-Heinz Bartrow hatte zu diesem Zweck wieder einmal ganz besondere Musik ausgewählt, die nicht nur den Paaren ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Sieger in diesem Turnier wurden Marek und Teresa Reif vom TSC Der Kasseler Kreis aus Hessen.

Zum Abschluss des ersten Turniertages der VTG in 2012 zeigten dann noch die Paare der S-Klasse, der höchsten Klasse im Tanzsport, ihr Können. Auf Grund geringer Meldungen fand dieses Turnier kombiniert mit dem Turnier der A-Klasse statt. Die Farben der VTG vertraten hier Christoph Kettermann und Anja Wilhelm, die in einem starken Feld als einziges Paar der A-Klasse nicht nur den Anschluss behielten, sondern durchaus mit einem vierten Platz auch die Ambitionen deutlich machten, demnächst in dieser Klasse an den Start zu gehen. Mit einer überzeugenden Leistung konnten Ralf Lämmermeier und Stella Pionczewski vom TSC Astoria Stuttgart dieses Turnier für sich entscheiden.

Ein besonderer Dank gebührt zudem auch den vielen ehrenamtlichen Helfern im Turnierbüro und den Paaren der *Gesellschaftskreise*, die den Wettkampftag mit allerlei hausgemachtem Kuchen versüßten und auch für herzhaftes Stärkung in der Mittagszeit sorgten.

Alexander Letzel, VTG-Pressewart



Unser Paar Christoph Kettermann und Anja Wilhelm in Aktion.

VTG-Mitglieder wählen Vorstand neu und ernennen

Ehrenmitglieder

Es war eine besondere Mitgliederversammlung in einem besonderen Jahr: Seit 50 Jahren bewegt die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. im Vest Generationen. Mit einem großen Festakt wurde das Jubiläum bereits im Februar begangen, weitere Höhepunkte folgen über das Jahr verteilt.

Jetzt waren die Mitglieder eingeladen, einen neuen Vorstand zu wählen. Im Rahmen dieser Wahlen kam es zu einigen Veränderungen: So traten die langjährigen Vorstandsmitglieder Gabriele Judwerschat (2. Vorsitzende), Ursula Schäpers (3. Vorsitzende), Hermann Schäpers (Pressewart) und Tanja Kreuzfeldt (Jugendwartin) nicht erneut für ihre Ämter an.

Im Amt bestätigt wurde (alle Wahlen erfolgten ohne Gegenkandidaten und einstimmig) der 1. Vorsitzende Thomas Erfkemper, der gemeinsam mit dem neuen Team zwei weitere Jahre die Geschicke der VTG lenken wird.

Darüber hinaus zeichnete die Mitgliederversammlung vier Vereins- und ehemalige Vorstandsmitglieder für ihre langjährigen Verdienste um den Verein mit der Ehrenmitgliedschaft aus. Gabriele Judwerschat (32 Jahre Mitglied des Vorstandes), Hermann Schäpers (außerordentliche Verdienste um die Öffentlichkeitsarbeit), Jürgen Peckmann (besondere Verdienste um die Jugendarbeit der VTG) und Manfred Martens (langjähriger Vorsitzender eines der Vorgängervereine, des VTC) nahmen aus den Händen des Vorsitzenden Thomas Erfkemper die Ehrenurkunden entgegen.

Auf der folgenden Seite finden Sie den neuen VTG-Vorstand im Detail.

Funktion	Name	
1. Vorsitzender	Thomas Erfkemper	wiedergewählt
2. Vorsitzender	Oliver Große	neu gewählt
3. Vorsitzende	Monika Bartrow	neu gewählt
1. Schatzmeister	Alfred Speicher	wiedergewählt
2. Schatzmeister	Peter Hoffmann	wiedergewählt
1. Sportwart	Matthias Kleinschmidt	neu gewählt
2. Sportwartin	Gabriele Moosbauer	wiedergewählt
Pressewart	Alexander Letzel	neu gewählt
Vereinswart	Karl-Heinz Bartrow	wiedergewählt
Jugendwart	Martin Kaleta	neu gewählt
1. Schriftführer	Burkhardt Wittulsky	wiedergewählt
2. Schriftführer	Herbert Vich	neu gewählt



Der neue Vorstand der VTG (v.l. vordere Reihe): Matthias Kleinschmidt, Gabriele Moosbauer, Herbert Vich, Thomas Erfkemper, Monika Bartrow, Oliver Große und Burkhardt Wittulski.

Hintere Reihe (v.l.): Alfred Speicher, Peter Hoffmann, Alexander Letzel, Karl-Heinz Bartrow und Martin Kaleta.



Die ausgeschiedenen Vorstandmitglieder und die vier Ehrenmitglieder (v.l.): Gabriele Judwerschat, Manfred Martens, Jürgen Peckmann, Ursula Schäpers, Hermann Schäpers und Tanja Kreuzfeldt.

Die neuen Gesichter im VTG-Vorstand

Monika Bartrow (3. Vorsitzende)



Wer Monika Bartrow einmal „in Aktion“ erlebt hat, der weiß: Veranstaltungen sind bei ihr in guten Händen. Die Organisation ist immer nahe an der Perfektion und auch in der Hektik am Veranstaltungstag behält Monika immer einen Kühlen Kopf. Wenn andere nervös werden, ist sie der Ruhepol.

Dabei ist es ihr wichtig, sich im Vorstand der VTG einzubringen: Mitgestalten und etwas für die Gemeinschaft tun, das ist es, was Monika bewegt hat, für das Amt der dritten Vorsitzenden zu kandidieren, nachdem sie bereits lange Zeit im Festausschuss unseres Clubs mitarbeitet.

Zum Tanzen gekommen ist Monika allerdings erst recht spät mit Mitte vierzig. Um auf der Hochzeit eines Freundes als einziges Paar nicht tanzen zu können, war für Monika und ihren Mann Karl-Heinz (der im Vorstand als Vereinswart tätig ist) der Gang in die Tanzschule unvermeidlich. Aus Spaß blieben sie dem Hobby treu und wechselten 2007 in unseren Verein und in den Tanzkreis von Dietmar Dobeleit. Aktuell tanzen die beiden in der BSW-Gruppe bei Udo Schmidt am Montagabend und verfeinern die Technik von Monikas Lieblingstanz Rumba.

Wenn Monika nicht für den Verein unterwegs ist verbringt sie ihre Freizeit gern im eigenen Garten, wo sie am liebsten alle Pflanzen von rechts nach links verpflanzt. Spielt das Wetter mit, liest sie sehr gerne gute Bücher auf der Terrasse.

Ihren Urlaub verbringen Monika und Karl-Heinz als Ruheständler ebenfalls sportlich: Die beiden sind leidenschaftliche Bergwanderer im Hochgebirge. Perfekt fürs Tanzen: Hier werden auch Kondition und Beinmuskeln ordentlich trainiert.

Matthias Kleinschmidt (1. Sportwart)



Angefangen hat alles mit dem obligatorischen Tanzkurs zur Schulzeit. Mit einer Unterbrechung während des Studiums ist Matthias dem Tanzen treu geblieben und hat seine Liebe zu den „ausgefalleneren“ Tänzen entdeckt: Von Linedance bis zu Country- und Western-Paartänzen, Matthias ist mit Partnerin Peggy auch in diesen Bereichen des Tanzsportes zu Hause.

Zur VTG kamen die beiden nach erneuter längerer Abstinenz vom Tanzen im Jahr 2008. So ganz ohne ging es dann doch nicht und so kommt es, dass die beiden in ihrer Zeit bei uns einige größerer Erfolge im Country- und Westerntanz feiern konnten.

Matthias hat zudem einen Trainerschein und seit neuestem auch die Turnierleiterlizenz, was er eindrucksvoll zum ersten Mal im eigenen Haus beim großen Jubiläumspokal „50 Jahre VTG“ im Senioren-BSW unter Beweis stellte.

Sein umfangreiches Wissen um den Tanzsport und das große Interesse an Turnierorganisation und Betreuung haben ihn daher auch bewogen, sich in den Vorstand der VTG einzubringen. Bereits vorher hat er mit tatkräftiger Unterstützung gemeinsam mit Peggy im Turnierbüro zum Gelingen zahlreicher Veranstaltungen in unserem Verein beigetragen. Stets hoch konzentriert und mit der Turnierordnung immer in Griffweite ist er somit ein Garant für den ordnungsgemäßen Ablauf und verliert auch bei großen Turnieren nicht den Überblick.

Privat verbringt der Softwareentwickler die wenige Zeit, die noch bleibt neben dem Tanzen am liebsten mit „Open Street Map“, einem internationalen Projekt mit dem Ziel, eine freie Weltkarte zu erstellen, und beim Geocaching, das sich am besten als eine Form der modernen Schatzsuche oder Schnitzeljagd beschreiben lässt. Mit dem mobilen GPS-Gerät sucht man dabei von anderen Spielern in der Landschaft versteckte Dosen, deren Koordinaten im Internet zu finden sind, und dokumentiert den Fund sorgfältig. Dabei kann man an die verrücktesten Orte gelangen...

Alexander Letzel (Pressewart)



Hunderte Fotos, Vorberichte, Pressemitteilungen, Bewegungsmelder und die Betreuung der Pressekollegen in unseren Räumlichkeiten: Das ist der Job, um den sich Alexander kümmert.

Unser Tänzer mit der größten Flächenübersicht auf dem Parkett (bei einer Körpergröße von 2,07 Metern kein Wunder...) engagiert sich im Vereinsvorstand bei uns, weil er der Meinung ist, dass es wichtig ist, mitzugestalten und mitzumachen. Diese Devise zieht sich auch durch sein Leben „neben“ dem Tanzsport:

Der Diplom-Sozialwissenschaftler ist hauptberuflich bei der Bertelsmann Stiftung unter Vertrag, nebenberuflich aber zwischen Herten, Düsseldorf und Berlin unterwegs. Alexander ist nämlich auf der politischen Bühne zu Hause und vertritt die Menschen seiner Heimatstadt als stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Vize-Chef seiner Partei im Rat der Stadt Herten und in diversen Gremien der Landes- und Bundespolitik. Mit den Themenfeldern Bildungs-, Integrations- und Familienpolitik ist es für ihn besonders wichtig, den Kontakt zu den Menschen zu halten.

Wenn Alexander gerade nicht beruflich unterwegs ist oder im Tanzsportzentrum zu finden, dann verbringt er seine Zeit gern mit der großen Modelleisenbahn oder auf Reisen mit dem Lieblingsziel USA.

Darüber hinaus steht im Moment in seiner Zeit neben dem Berufsalltag ein anderes Thema im Mittelpunkt: Alexander promoviert gerade über lokale Familienpolitik. Keine Sorge: Er schreibt seine Doktorarbeit selber...

Tänzerisch ist Alexander mit seiner Lieblingstanzpartnerin Katharina am Dienstag in der Turniergruppe bei Michael Schneider zu finden. Die beiden tanzen leidenschaftlich gern Standard in der D-Klasse, auch wenn im Moment Verletzungspech und Berufliches im Vordergrund stehen. Am liebsten sind Alexander Slowfox und Quickstep, sehr zum Leidwesen seiner Partnerin, Katharina tanzt mit Vorliebe Tango. Beide sind dem Tanzsport schon lange verbunden: Alexander tanzt 10 Jahre (erst in der Tanzschule, dann im Verein) und Katharina 7 Jahre.

Martin Kaleta (Jugendwart)



Die Jugendarbeit hat der Vorstand als eines der wichtigsten Themenfelder für die Zukunft erkannt und weiterentwickelt: Neue Jugendgruppen in „angesagten“ Bereichen wie Hip-Hop und Modern Dance sowie die Kindergruppen sprechen mit ihren steigenden Mitgliederzahlen für unser gutes Angebot.

Die Jugendlichen werden im Vorstand von Martin seit der Jugendversammlung im Vorfeld der Mitgliederversammlung im März vertreten.

Martin möchte die Interessen der jungen Mitglieder vertreten, weil er glaubt, dass es einer starken Stimme Bedarf, auch die Interessen und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen in den Vorstand und die Arbeit einzubringen. Nicht immer finden deren Belange Berücksichtigung, weil das Wissen fehlt, wie „Einbringen“ funktioniert. Hier will Martin helfen.

Der begeisterte Tänzer verbringt seine Zeit auf dem Parkett seit 2007 bei uns im Haus im Tanzkreis von Werner Fremerey gemeinsam mit Freundin Tanja. Die beiden sind sowohl in den Standard- als auch den Lateintänzen zu Hause und waren schon mehrfach erfolgreiche Teilnehmer der Clubmeisterschaften.

Wenn Martin nicht gerade im Tanzsport unterwegs ist, studiert er an der Fachhochschule in Bochum den Bachelor of Engineering und ist zudem ausgebildeter Bauzeichner für das Ingenieurwesen.

Seine Freizeit verbringt er neben dem Tanzen am liebsten kulinarisch: Als begeisterter Hobbykoch.

Herbert Vich (2. Schriftführer)



Einen kleinen Beitrag zum Wohle des Vereins leisten: Das ist der Ansporn von Herbert, sich im Vorstand zu engagieren. Als 2. Schriftführer hat er dabei einen verantwortungsvollen Job. Er protokolliert neben den Vorstandssitzungen auch die Mitgliederversammlungen und ist darüber hinaus immer „an Bord“, wenn es ums Helfen geht.

Herbert fand bereits 1971 zum Tanzen in der damaligen Tanzschule Döring (heute Tanzschule Thiel) in Recklinghausen. Für viele Jahre blieb die Tanzschule sein zweites zu Hause. Wie das Leben so spielt, kam es jedoch auch bei Herbert zu einer langen Unterbrechung, bis er 2004 erneut zum Tanzen und den Weg in die VTG fand. Mit seiner Frau Anke Rodarius tanzt er im Gesellschaftskreis am Sonntag bei Albert Lah.

Die Liste von Herberts Lieblingstänzen ist eine lange, eigentlich mag er alle Standard und Lateintänze. Besonders gern tanzt er jedoch aus dem Lateinbereich Cha Cha Cha, Samba und Jive und im Standardbereich alles außer Tango.

Entspannen kann Herbert neben seinem Beruf als Bankkaufmann am besten bei einem guten Buch oder guter Musik. Darüber hinaus liebt der Weinkenner aber auch schöne Tage und Spaziergänge mit der Familie und dem Hund und ist auch in seiner Freizeit neben dem Tanzen sportlich aktiv: Lange, ausgedehnte Fahrradtouren mit der Familie sind sein Ausgleich zum stressigen Alltag im Beruf.

Der Tango-Mann

Wann ist ein Mann ein Mann? Äh, ich meine, ein Tango Mann. Die bloße Tatsache, dass ein Mann Tango tanzt, macht ihn noch lange nicht zum Tango Mann. So wie man durch das all monatliche Paffen einer Zigarette noch nicht zum Raucher wird. Der Tango Mann entlarvt sich dadurch, dass er süchtig ist. Er ist ein Junkie, der seine regelmäßige Dosis Tango benötigt, um die Entzugssymptome zu unterdrücken.

Ob er nun Quartals- oder Pegeltänzer ist, ist dabei völlig egal. Muster gibt es da viele. Der Tango bedient ja auch alle Anforderungen, die an eine handelsübliche Zivilisationsdroge gestellt werden, das temporäre Eintauchen in eine bessere aber irrealer Welt, damit einher gehende Selbstüberschätzung, psychische Abhängigkeit, Entzugserscheinungen, beschleunigter körperlicher Verfall. Und wer Tangotänzer, Männer wie Frauen, Sätze hat sagen hören wie "Ich war jetzt drei Wochen nicht tanzen, und es geht mir total gut damit" oder "Ich könnte jederzeit aufhören!", der weiß, dass ich recht habe.

Was den Tango Mann jedoch zusätzlich positiv auszeichnet, neben der noblen Bereitschaft, diesem wundervollen und elegantesten aller irdischen Paartänze zuliebe, sein Leben einer Drogenkarriere anheim zu legen, ist seine Kreativität. Um den Tango als Mann richtig zu tanzen, muss man kreativ sein, und das ist eine nicht zu unterschätzende Herausforderung, der er sich mutig stellt. Da fällt mir auf, man sollte mal eine Untersuchung machen, wie viele Linkshänder es beim Tango gibt. Die würden da voll ins Schema passen: kreativ und suchtgefährdet.

Aber um auf die Kreativität zurück zu kommen, der Tango bietet da eine wunderbare Plattform für das Ausleben dieser Gabe. Der Tango Mann baut aus den einfachen Bausteinen möglicher Schritte seinerseits und den Schritten seiner folgsamen Partnerin manchmal wahre Gedichte an Formen und Figuren, auch wenn es für ihn im einfachsten Fall nur heißt: vorwärts, rückwärts, links, rechts und das mit allen vier Füßen. Um sich ein Bild der Vielzahl der Möglichkeiten zu machen, die er dabei hat, kann ich die nette Anekdote anführen, wie der berühmte Filmmusikkomponist John Williams an der Aufgabe saß, ein fünftöniges Hauptthema für den Film "Unheimliche Begegnung mit der dritten Art" zu komponieren, was ja auf den ersten Blick auf Grund der wenigen Noten recht einfach erscheint. Nach ca. dreihundert fruchtlosen Versuchen, fragte er einen Mathematiker, wie viele Möglichkeiten er theoretisch hätte, ein solches Thema aus einem Quellvorrat von zwölf Grundnoten zu bilden. Der Mathematiker errechnete 134.000.

Ich weiß nicht, unter welchen Randbedingungen er ausgerechnet auf diese Zahl gekommen ist, jedoch war der Komponist verblüfft von der Menge der Möglichkeiten. Gewiss ist der geringste Teil dieser Kombinationen gut oder kunstvoll, aber die Kunst ist es eben, aus dem großen theoretischen Vorrat an Möglichkeiten, die man hat, und die bei den Schritten des Tango um einiges vielfältiger sind, etwas schönes, ästhetisches oder gar kunstvolles zu schaffen. So komponiert der Tango Mann, inspiriert durch die unterliegende Musik sowie die Bewegungen und die Aura der Tango Frau in seinen Armen, jeden Tanz ganz individuell. Dabei ist die Frau seine Muse, die ihn küsst und das Notenblatt, das er beschreibt, zugleich. Da kann alles von großen Sinfonien bis zu kleinen Kinderliedern entstehen. Es gibt auch wahre Tony Marschalls des Tangotanzes.

Aber ebenso wie nicht jede Tango-Choreographie an sich ein Meisterwerk ist, so wenig kunstvoll ist häufig, trotz kreativem, planerischem Fundament, ihre technische Umsetzung. Viele Tango Männer neigen zu einer gewissen Überschätzung sowohl ihrer selbst, als auch ihrer Tanzpartnerin. Getrieben von kreativem Narzissmus und einem tänzerisch kanalisiertem Balztrieb stürmt er los, stets behütet vor ernüchternder Selbsterkenntnis durch die Umnebelung des Drogenrauschs. Unzählbar wie viele blaue Flecken und Laufmaschen von derartigem Übermut zeugen.

So schmerzhaft dieses Tun oft für die gute Tänzerin ist, so vorteilhaft kann es allerdings für die weniger talentierte Tanguera sein, im Feuerschein der rumplenden Detonationen ihres Partners zu erleuchten. Denn, ist er im Herzen sensibel, so wird er alle Fehlritte höflich auf seine eigenen Schultern laden, ist er es jedoch nicht, wird sie es für ihn tun und ihm die Schuld geben. So tritt wieder das Wesen des Gentleman ins rote Licht des Tango, ob freiwillig oder unfreiwillig. Denn er will der Tänzerin auf jeden Fall ein gutes Gefühl und eine schöne Zeit geben. Ob sie beim nächsten Mal, bei einem nächsten Tango, in seine Arme zurückkehren wird, bleibt ungewiss. So gibt er sich hoffnungsvoll ebenso in Ihre Hände wie sie sich in die seinen.

Ja ja, so vielfältig ist die Gattung der Tango Männer, vielfältig und reich. Reich an unterschiedlichen Geschichten, Träumen, Erfahrungen, Zügen und Charakteren. So ist er nicht immer gleich zu erkennen, aber so ist er nun mal...



Diese nette, kleine Geschichte und die Zeichnung stammen von Gunter Scholtz.
(www.tangokultur.info)

Wir haben einen neuen Landesmeister

Hans-Georg und Barbara Strunk vergolden Klassenwechsel

Der 19. Februar 2012 wird ein denkwürdiger Tag in der Geschichte der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold bleiben. Im heimischen Recklinghausen beging der Club mit einem festlichen Empfang sein 50jähriges Bestehen, während Hans-Georg und Barbara Strunk viele Kilometer weiter bei den vom TC Blau-Gold Solingen e.V. ausgerichteten Landesmeisterschaften für SEN IV-Paare auf dem Parkett standen.

Turnierleiterin Dagmar Stockhausen, aufgrund der fünften Jahreszeit mit zahlreichen karnevalistischen Accessoires versehen, begrüßte nach einigen Abmeldungen noch insgesamt zehn Paare in der S-Klasse. Hans-Georg und Barbara Strunk hatten erst vor kurzem von der Startklasse III S in die IV S gewechselt, wo sie bereits in den letzten Turnieren mit ersten und zweiten Plätzen auf sich aufmerksam machten.

Sechs Paare zogen mit deutlichem Vorsprung in die Endrunde ein. In allen fünf Tänzen gewannen Strunks anschließend souverän und verwiesen die bisherigen fünffachen Landesmeister dieser Klasse, Armin und Ute Walendzik vom TSC Brühl, auf Rang zwei. Dritte wurden Nahne und Marianne Johannsen vom TSZ Wetter-Ruhr.

Die VTG gratuliert ihrem erfolgreichen Paar auf das Herzlichste und freut sich mit beiden über den "vergoldeten Einstieg" in die neue Klasse.

Mit tanzsportlichen Grüßen

Hermann Schäpers



Birgit und Hansjörg Hopp sind Vize-Landesmeister der Senioren II S-Klasse

Schlachtenbummler, Fans und überdurchschnittlich viele Zuschauer: Die Resonanz auf die vom TSC Ems-Casino Blau Gold Greven e.V. ausgerichtete Landesmeisterschaft stellte die Turnierleitung vor die Herausforderung, die Musik für die tanzenden Paare hörbar zu machen. Mit einem kräftigen Drehen am Lautstärkeregler meisterte das Turnierbüro auch diese Hürde mit Bravour.

29 Paare waren letztlich im Vereinsheim angetreten, um den Landesmeistertitel zu ertanzen. Die VTG-Farben vertraten neben dem Ehepaar Hopp noch das Ehepaar Scharpenberg und das Ehepaar Brollik, die beide äußerst knapp das Finale verpassten.

Mit einer herausragenden Leistung in allen Tänzen gelang dem Ehepaar Hopp der Durchmarsch in die Endrunde. Das Siegerpodest war nun zum Greifen nah und es gelang dem sympathischen Paar der VTG, ihre Leistungen aus den Vorrunden noch einmal zu steigern und sich souverän den Vize-Landesmeistertitel zu ertanzen.

Geschlagen geben mussten sich unsere Tänzer lediglich dem jetzt dreimaligen Landesmeister dieser Klasse, Bernd Farwick und Petra Voosholz.

Wir gratulieren unserem Vize-Landesmeister und den erfolgreichen Paaren der VTG herzlich zum tollen Erfolg und wünschen weiterhin gutes Gelingen im Turniersport!

Alexander Letzel
(VTG-Pressewart)



Impressionen vom "Tanz in den Mai"

Zum traditionellen Tanz in den Mai hatte die VTG geladen und überraschte das Publikum wie in jedem Jahr mit einem sehenswerten Programm, das für jeden etwas zu bieten hatte.

Eröffnet wurde der Abend durch den ersten Vorsitzenden Thomas Erfkemper, der die Gäste herzlich zur Maiveranstaltung im Jubiläumsjahr des Vereins begrüßte. Im wunderbar geschmückten Saal lud im Anschluss daran die Band „Holiday Nights“ zur ersten Tanzrunde.

Die diesjährige Veranstaltung nutzte der Verein ins Besondere dazu, die neuen Jugendgruppen aus den Bereichen Hip Hop und Street-Dance bzw. Modern Dance einem breiten Publikum vorzustellen. Die Gruppen der Trainer Anna Ilchenko, Doreen Pelizaeus und Andreas Hansch entführten die Zuschauer in hervorragend choreografierte Welten abseits des Standard- und Lateintanzes und rissen den Saal zu wahren Begeisterungstürmen hin. Von ganz jung bis jungen Erwachsenen bietet die VTG in diesem Segment ein breites Angebot. Oliver Große führte als Moderator durch das Programm und brachte den Zuschauern die Feinheiten und Unterschiede der verschiedenen Tanzrichtungen näher.

Höhepunkt des Abends war dann zu fortgeschrittener Stunde einmal mehr Magier und Tänzer Carsten Fenner mit Partnerin, der das Publikum mit seinen perfekten Illusionen verblüffte. Kombiniert mit tänzerischen Highlights machte dieser Programmpunkt mit dem Namen „Magic meets Dance“ alle Ehre. Zum Glück schaffte Carsten Fenner es, seine charmante Partnerin nach dem Zersägen auch wieder in den Ursprungszustand zurückzusetzen.

Abgerundet wurde der gelungene Abend durch ein hervorragendes Buffet, das der Betriebsausschuss der VTG zusammengestellt hatte. Der Dank gebührt darüber hinaus den Helferinnen und Helfern hinter den Theken und im Hintergrund, die für das Wohlfühlen im Tanzsportzentrum einen großen Beitrag geleistet haben.

Nach dem gemeinsamen gesanglichen Begrüßen des Wonnemonats Mai mit dem Volkslied „Der Mai ist gekommen“ tanzten die Gäste noch bis in den frühen Morgen weiter.







Diese Strunks sind nicht zu stoppen...

Durchmarsch von Barbara und Hans-Georg Strunk ins Finale der SEN IV Standard

Bei wechselhaftem Aprilwetter trafen sich 36 Paare der SEN IV Standard-Sektion (Mindestalter des älteren Partners 66 Jahre; Mindestalter des jüngeren Partners 56 Jahre) im Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach zum Deutschland-Pokal in dieser Klasse. In einem hart umkämpften Turnier zeigte sich schnell, dass mit einem neuen Paar zu rechnen sein würde: Hans-Georg und Barbara Strunk, die im ersten Jahr in dieser Klasse für die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen an den Start gehen, überzeugten gleich zu Beginn mit viel Dynamik und hervorragender Kondition.

So deklassierte der NRW-Landesmeister des Jahres 2012 in dieser Klasse aus Recklinghausen die übrigen Paare deutlich und marschierte durch alle Zwischenrunden direkt und unaufhaltsam ins Finale dieser Deutschen Meisterschaft.

Mit ihnen zogen sechs Paare mit deutlichem Vorsprung in die Endrunde ein. In allen fünf Tänzen zeigten sich Strunks anschließend souverän und errangen einen herausragenden zweiten Platz. Deutsche Meister wurden die Vorjahressieger Karl-Heinz und Gabriele Haugut vom TSC Rot-Gold Casino Nürnberg. Dritte wurden Alfred und Dagmar Schulz vom ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg.

Die VTG gratuliert ihrem erfolgreichen Paar auf das Herzlichste und freut sich mit beiden über den Landesmeistertitel und den des Deutschen Vize-Meisters.

Alexander Letzel

(VTG-Pressesprecher)

Bronze, Silber und Gold bei der VTG

192 Abnahmen zum Tanzsportabzeichen: Rekord!

Zur traditionellen großen DTSA-Abnahme hatte die VTG geladen und knapp 200 Tänzerinnen und Tänzer waren dem Ruf gefolgt. Den kritischen Augen der Abnehmer Anja Hoeft, Dietmar Dobeleit sowie dem Ehepaar Bäumer stellten sie sich in den verschiedenen Tänzen und Leistungsstufen.

Unter den Tänzen waren zum ersten Mal auch weniger bekannte Tänze wie der Lindy Hop und der Line-Dance, die man beide bei der VTG erlernen kann. Diese Gruppentänze, für die kein fester Tanzpartner erforderlich ist und die vielen Seniorengruppen bereicherten die Abnahme und boten dem zahlreich erschienenen Publikum eine große Abwechslung den gesamten Tag über.

Die jüngsten Teilnehmer kamen dieses Mal aus der Nachbarstadt Marl und waren neun, beziehungsweise zehn Jahre alt: Pia Hoeft ertanzte sich gemeinsam mit Adrian Kwiatkowski genauso das Tanzsportabzeichen wie auch Fanja Kapner mit Leon Römer.

Alles in allem freut sich die VTG über die große Resonanz und hat sich zum Ziel gesetzt, im nächsten Jahr die „magische“ Grenze der 200 Abnahmen zu erreichen.

Besonderer Dank gebührt wie in jedem Jahr den Ehepaaren Bäumer und Peckmann, die mit großem Engagement und viel Liebe zur Musik und zum Tanz dieses große Ereignis im Verein gestalten und vorbereiten.

Alexander Letzel

(VTG-Pressesprecher)





Tanzen

tanzen
ist schweben,
träumen,
leben

tanzen
ist lieben,
fühlen,
fliegen

tanzen
sagt was es soll
tanzen ist freude,
ist toll

tanzen
ist ausdruck von allem, was man will,
tanzen ist schreien,
mal laut, mal still

tanzen
ist glanz,
schönheit,
vollkommen und ganz

tanzen
ist feuer im herzen,
befreiung
von kummer und schmerzen

tanzen
ist rhythmus im blut,
voll wärme,
für die seele gut

tanzen
ist leidenschaft pur,
freiheit im moment,
leben ohne uhr.

tanzen
bringt eine andere welt,
ohne sorgen,
ohne geld

tanzen
ist bunt und schrill
bruhigend, zärtlich
und still

tanzen - das bin ich!

Dieses kleine Gedicht zu unserem schönen Sport stammt von Silke Golob.

BSW-Jubiläumspokal 50 Jahre VTG ein voller Erfolg

Acht Mannschaften mit 33 Paaren im Rahmen der Woche des Sports angetreten

Bombenstimmung im Tanzsportzentrum der Vestischen Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V.: Der Verein hatte am vergangenen Sonntag im Rahmen der Recklinghäuser „Woche des Sports“ und des 50-jährigen Bestehens der VTG zum Breitensportwettbewerb-Jubiläumspokal der Senioren (Mindestalter der Tänzer: 35 Jahre) geladen.

Mit viel Energie gingen dann auch gleich acht Mannschaften mit insgesamt 33 Paaren an den Start. Zwei Mannschaften aus Recklinghausen vertraten dabei im eigenen Haus die Farben der VTG und zeigten sich von Beginn an hoch motiviert, den „Pott“ im eigenen Club zu halten.

Entsprechend intensiv wurde in den Runden um jeden Punkt gekämpft. Da in diesem Turnier alle Tänze Wahltänze waren, das heißt, dass es keine Vorgaben vom Veranstalter gab, welche der zehn Turniertänze verpflichtend zu tanzen waren, gab es ein Feuerwerk an bestem Tanzsport zu bewundern.

Die knapp 150 Zuschauer sorgten neben dem großen Einsatz der Wettkampfpaare für die entsprechende Stimmung und Unterstützung, sodass es ein Turniertag der Extraklasse für alle Beteiligten wurde.

Am Ende siegte souverän die Mannschaft „VTG Grün“ mit ihrem Mannschaftskapitän-Paar Lutz und Ellen Januschowski mit einer absolut herausragenden Leistung aller Paare. Somit bleibt der Jubiläumspokal im eigenen Club, was die Zuschauer zu wahren Begeisterungstürmen hinriss.

Der zweite Platz ging an den TSC Dortmund (110,5 Punkte) und den dritten Platz sicherte sich der TTC Rot-Weiß Silber Bochum (126 Punkte).

Die zweite Mannschaft der VTG erreichte einen guten vierten Platz mit 134 Punkten.

Alexander Letzel

(VTG-Pressesprecher)



Die stolzen Sieger - Team „VTG Grün“...



Alle unsere Paare vereint auf einem Bild...

IPC-World Cup im Rollstuhltanz in den Niederlanden

Rainer Kober und Birgit Habben-Kober tanzen unter die Top 10 der Welt

Es war ein aufregendes Osterwochenende voller Emotionen, das wieder einmal gezeigt hat: Tanzen verbindet. 350 Paare aus 22 Nationen waren angetreten, sich in den verschiedenen Leistungsstufen des Rollstuhltanzsportes zu messen. Recklinghausen e.V. vertraten in der Leistungsstufe Kombi Standard LWD 1 (Rollstuhlfahrer/in mit Oberkörper- und/oder Armbehinderung im Paar mit einem Fußgänger) Reiner Kober und Birgit Habben-Kober.

Da es im Rollstuhltanz keine Altersklassen gibt, war die Konkurrenz erwartungsgemäß sehr stark und teilweise 25 Jahre jünger. Den Altersunterschied machte unser Paar mit seiner großen Erfahrung im Turniersport wett und erreichte mit Bravour das Halbfinale. In einer hart umkämpften Runde, die zudem mit dem amtierenden Deutschen Meister und dem Deutschen Vizemeister prominent besetzt war, konnte sich unser sympathisches Paar mit einer nochmaligen Leistungssteigerung den hervorragenden neunten Platz ertanzen. Platz acht errangen der Deutsche Meister Christian Feess und Claudia Maierl, Platz 10 ging an den Vizemeister Klaus Berger und Susanne Neuwirth.

Das Finale machten die dominierenden Paare aus Osteuropa unter sich aus.

Mit diesem Ergebnis zeigten sich Reiner Kober und Birgit Habben-Kober sehr zufrieden: "Wir konnten uns im Vergleich zum letzten Mal verbessern und haben gezeigt, dass mit uns auch auf den Deutschen Meisterschaften zu rechnen sein wird!", so das strahlende Paar am Rande des Turniers. Glück gebracht hat dem Paar der VTG sicherlich auch der brandneue Tanzrollstuhl Typ Meyra Hurricane, der vom Hauptsponsor Meyra Ortopedia extra für den IPC-World Cup zudem mit extra großen Swarovski-Kristallen verschönert worden war. So entstand in Kombination mit Frack und einem traumhaften Kleid in Rose auch für das Auge ein wunderbares Gesamtbild.

Am 28. April krönten die beiden dann bereits ihr sportliches Jahr 2012 mit dem Gewinn der Internationalen Deutschen Meisterschaft im brandenburgischen Rheinsberg. Bei der dritten Teilnahme des sympathischen Paares an diesem Turnier gelang es, die deutsche und die internationale Konkurrenz hinter sich zu lassen und souverän auf den ersten Platz zu tanzen. Ein toller Erfolg, der den beiden sicher weiter Auftrieb geben wird. Mit diesem Sieg errang das Paar zum ersten Mal nach 12 titellosen Jahren wieder einen Meistertitel für den BSNW (Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen) im Rollstuhltanzsport.

Hier noch einige Informationen zum Rollstuhltanz:

Getanzt wird in den Leistungsstufen Debütanten, Amateure und World Cup (Leistungssportklasse), sowie in unterschiedlichen Leistungsstufen. Hier wird unterschieden zwischen LWD 1 (Tetraplegiker, d.h. Rollstuhlfahrer/in mit Oberkörper- und oder Armbehinderung) und LWD 2 (Paraplegiker). Die Klassifizierung wird an Hand eines Punktesystems durch IPC-Ärzte vorgenommen.

Die unterschiedlichen Tanzformen sind auf der einen Seite die so genannte Kombi, hier gibt es im Paar einen Rollstuhlfahrer und einen Fußgänger, oder aber das Duo, in dem beide Partner Rollstuhlfahrer sind. Getanzt werden darf in Elektro- oder manuellen Rollstühlen.

Startklassen sind Standard, Latein oder 10 Tänze und getanzt werden alle 5 Standard- oder/und Lateintänze.



Foto: Mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift „aktiv dabei“; Hrsg.: BSNW

Die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. trauert um
ihr Ehrenmitglied

Bolko Graf von Haslingen,

der nach langer Krankheit kurz vor Vollendung seines 84. Lebensjahres am
22. Mai 2012 verstarb.


Mit Bolko Graf von Haslingen verliert die VTG eines ihrer Gründungsmitglieder. Als langjähriger 1. und 2. Vorsitzender des Vestischen Tanzsportclubs VTC Recklinghausen hat er die Entstehung und das Leben unseres Vorgängervereins entscheidend mitgestaltet und geprägt. Mit seiner Ehefrau Rotraud nahm er als Turnierpaar aktiv am Sportgeschehen des Vereins teil. Seit 1985 war Bolko Graf von Haslingen Ehrenmitglied des VTC und später der VTG. Mit großem Interesse und Anteilnahme verfolgte er das tanzsportliche Geschehen und das Vereinsleben. Noch in diesem Jahr wurden er und seine Frau, die als aktive Wertungsrichterin für unseren Verein tätig ist, für ihre 45-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Bolko Graf von Haslingen hat sich um den Tanzsport in unserer Region und im Verein verdient gemacht. Mit ihm verlieren wir einen Menschen, der dem Tanzsport sehr verbunden war. Die Vestische Tanzsport Gemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. hat ihm viel zu verdanken.

Wir werden Bolko Graf von Haslingen stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl und unsere Gedanken sind bei seiner Frau und seiner Familie.

Im Namen des Vorstandes der VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.


Thomas Erfkemper
(1. Vorsitzender)

Termine, Termine...

Sa, 23. 06. 2012	Landesmeisterschaft HGR B und A Standard
Sa, 25. 08. 2012	Tanztreff
So, 16. 09. 2012	TNW-Pokal
Sa, 29. 09. 2012	Tanztreff (Motto: „Hauptsächlich deutsch“)
Mi, 03. 10. 2012	Tag der offenen Tür und Clubmeisterschaft
Sa, 27. 10. 2012	Tanztreff
So, 04. 11. 2012	Turniertag SEN II B, A, S und SEN III S Standard
Sa, 17. 11. 2012	Grün-Gold-Jubiläumsball „50 Jahre VTG“
Sa, 01. 12. 2012	Tanztreff
Do, 06. 12. 2012	Pensionärstreffen der Sparkasse Vest RE

Bitte beachten Sie die ausführlichen Informationen und die ständige Aktualisierung unserer Termine und Uhrzeiten im Internet unter <http://www.vtg-recklinghausen.de>

Die Bewegungsmelder-Redaktion bedankt sich wieder recht herzlich bei allen Gastautoren, die sie im 1. Halbjahr 2012 mit Beiträgen unterstützt haben. Allen schöne Sommertage und auf Bald im zweiten Halbjahr 2012...